



ENTSCHEIDERFABRIK zeigt auf der Tagung der Landesgruppe Hessen des VKD – Verband der Krankenhausdirektoren Deutschlands e.V. die Effizienzpotentiale von Informations- und Medizintechnik auf

Der Vortrag der ENTSCHEIDERFABRIK auf der Tagung der Landesgruppe Hessen des VKD – Verband der Krankenhausdirektoren Deutschlands e.V am 01.-02.10.2014 in Kassel wurde sehr positiv aufgenommen. Die 63.

Jahrestagung des VKD Hessen behandelte im wesentlichen die Themen „Aktuelle Entwicklungen in der Krankenhauspolitik in Hessen, Politische Schwerpunkte der Hessischen Krankenhausgesellschaft, Kompetenzbasiert führen – Führungsentwicklung in der Praxis, DRG´s 2014/2015, Budgetverhandlungen 2014/2015, Neues aus der Schiedsstelle, Hersteller unabhängiger IT- und Medizintechnikintegration – wie generiere ich einen effektiven Wertbeitrag der IT, Strategieentwicklung – Berater und Praktiker stellen ihre Ansätze und Praxisbeispiele vor, Medizinische Strategieplanung, Implikationen auf die Masterplanung der Ruppiner Kliniken, Neuausrichtung der Kliniken des Landkreises Lörrach, Steigerung der operativen Exzellenz im Krankenhaus – Umsetzung in den administrativen Bereichen, Optimierung der Bewirtschaftung und Instandhaltung der Medizintechnik, Arbeitnehmerüberlassung und Gemeinschaftsbetrieb, Strafrechtlich bedeutsame Tatbestände – Steht der Geschäftsführer mit einem Bein im Gefängnis und Vom Mitarbeiter zum Fan, Wie motiviere ich als Führungskraft“.

Dr. Pierre-Michael Meier referierte zu dem Thema "Hersteller unabhängige IT- und Medizintechnik-integration – wie generiere ich einen effektiven Wertbeitrag der IT".

Die Tagungspräsidenten waren Andreas Schwab, Vorsitzender VKD e.V. Landesgruppe Hessen und Geschäftsführer Gesundheitszentrum Odenwaldkreis und Dr. Hans-Joachim Conrad, Mitglied des Vorstandes der VKD e.V. Landesgruppe Hessen und ehemaliger Kfm. Direktor / Vorstand der Uniklinik der Johann W. Goethe Universität Frankfurt a. M.

Der "Hersteller unabhängige IT- und Medizintechnik-integration – wie generiere ich einen effektiven Wertbeitrag der IT". auf der Tagung der Landesgruppe Hessen des VKD – Verband der Krankenhausdirektoren Deutschlands e.V am 01.-02.10.2014 in Kassel wurde sehr positiv aufgenommen. Die 63. Jahrestagung des VKD Hessen behandelte im wesentlichen die Themen „Aktuelle Entwicklungen in der Krankenhauspolitik in Hessen, Politische Schwerpunkte der Hessischen Krankenhausgesellschaft, Kompetenzbasiert führen – Führungsentwicklung in der Praxis, DRG´s 2014/2015, Budgetverhandlungen 2014/2015, Neues aus der Schiedsstelle, Hersteller unabhängiger IT- und Medizintechnikintegration – wie generiere ich einen effektiven Wertbeitrag der IT, Strategieentwicklung – Berater und Praktiker stellen ihre Ansätze und Praxisbeispiele vor, Medizinische Strategieplanung, Implikationen auf die Masterplanung der Ruppiner Kliniken, Neuausrichtung der Kliniken des Landkreises Lörrach, Steigerung der operativen



Exzellenz im Krankenhaus – Umsetzung in den administrativen Bereichen, Optimierung der Bewirtschaftung und Instandhaltung der Medizintechnik, Arbeitnehmer-überlassung und Gemeinschaftsbetrieb, Strafrechtlich bedeutsame Tatbestände – Steht der Geschäftsführer mit einem Bein im Gefängnis und Vom Mitarbeiter zum Fan, Wie motiviere ich als Führungskraft“. Die Tagungspräsidenten waren Andreas Schwab, Vorsitzender VKD e.V. Landesgruppe Hessen und Geschäftsführer Gesundheitszentrum Odenwaldkreis und Dr. Hans-Joachim Conrad, Mitglied des Vorstandes der VKD e.V. Landesgruppe Hessen und ehemaliger Kfm. Direktor / Vorstand der Uniklinik der Johann W. Goethe Universität Frankfurt a. M.

Die IT-Schlüssel-Themen der Entscheider-Events 2008, 2009, 2010, 2011 und 2013, die die Basis für diesen Vortrag und die beiden langläufige Projekte zur Erstellung von Informations- und Medizintechnikstrategien als auch IT-Masterplänen darstellten wurden von den entsp. Industrie-Unternehmen, d.h. u.a. E&L, OptimalSystems, Siemens, etc. im Juni des jeweiligen Vorjahres eingebracht und waren somit FINALISTEN der sogenannten Themen-Vorauswahl, auch Call for Participation genannt.

Die FINALISTEN trugen dann Vertreten durch ihre Mitarbeiter auf den Entscheider-Events 2008, 2009, 2010, 2011 und 2013 vor. Die anwesenden Mitglieder der Krankenhaus Unternehmens- und Informations- und Medizintechnikführung wählten die Themen dann unter die IT-Schlüssel-Themen und als Krankenhauspartner wählten sich verschiedene Krankenhausträger bzw. Klinken auf die Projekte und profitierten von dem „hausindividuell“ erstellten Konzept zur Integration Informations- und Medizintechnik.

Angetrieben durch vorgestellten Beispiele der oben genannten Industrie-Unternehmen lag es für die in den o.g. Projekten engagierten Kliniken auf der Hand, dass durch die Integration von Informations- und Medizintechnik über einen bestimmten Zeitraum ein positiver ROI - Return on Investment geliefert wird. In den Projekten waren u.a. das Klinikum Stuttgart, das Klinikum der Stadt Ludwigshafen am Rhein, die Uniklinik der RWTH Aachen, das Universitätsklinikum Münster, das AGAPLESION Diakoniekrankenhaus Rotenburg a. d. W., das Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, das Klinikum Saarbrücken, das Krankenhaus der Barmherzigen Brüder in Regensburg, etc. aktiv. Das Ziel der Beteiligten der Projekte war es somit einen positiven ROI bzw. einen Nutzen stiftenden Wertbeitrag zum Unternehmenserfolg durch die Integration von Informations- und Medizintechnik zu erzielen, und das in einer möglichst kürzeren Zeit.

In der Zeit zwischen den jeweiligen Entscheider-Events im Februar und der jeweiligen MEDICA im November wurde dann in jeweils einem Präsenztermin vor dem Sommer-Camp im Juni und einem Präsenztermin nach dem Sommer-Camp die Konzepte zur Integration von Informations- und Medizintechnik mit einem von der ENTSCHEIDERFABRIK zur Verfügung gestellten Berater / Projektleiter erarbeitet.



In diesem Zusammenhang stellte Dr. Pierre-Michael Meier die Zielerreichung von Gerhard Hårdter, Leiter Service Center MIT vom Klinikum Stuttgart anhand des langläufigen Architektur-Reorganisationsprojekten im Klinikum Stuttgart dar. Er fokussierte darauf, welche Maßnahmen im Bereich IT (Informations-, Kommunikations-, Leit- und Medizintechnik) auf Basis der Reorganisations- bzw. Unternehmensstrategie notwendig waren, um eine Informations- und Medizintechnikstrategie und einen korrespondierenden IT-Masterplan zu erreichen bzw. um diesen zu kontrollieren.

Aus Sicht der Führung des Unternehmens Krankenhaus ist zusammenfassend eine

- priorisierte „Informations- und Medizintechnik Strategie und Masterplanung“,
- eine reorganisierte und Service orientierte IT,
- die Einführung einer IHE konformen unternehmensweiten und –übergreifenden revisionssicheren EPA (Elektronische Patientenakte) und
- eine Fokussierung der IT auf die optimale Unterstützung der KlinikerInnen bzw. eine Effektivierung der Patientenflusssteuerung zu erreichen.

Laut Herrn Gerhard Hårdter, ist die ENTSCHEIDERFABRIK einzigartig. Auf äußerst effektive Weise werden innerhalb eines Jahreszyklus, beginnend mit dem Entscheider-Event im Februar, dem Sommer-Camp und der Ergebnispräsentation auf der Medica, Lösungen für praxisrelevante Fragestellungen, sog. IT-Schlüssel-Themen, erarbeitet.

Die Zielsetzung „Unternehmenserfolg durch optimalen IT-Einsatz“ oder anders ausgedrückt „der Wertbeitrag von IT-Lösungen“ steht dabei immer im Mittelpunkt. Als Krankenhaus profitieren wir sehr von diesem Konzept. So manche Lösung konnten wir als Blaupause in eigene Projekte übernehmen, Wer „das Rad“ für sich nicht immer wieder neu erfinden will, dem kann ich nur wärmstens empfehlen, sich aktiv in die ENTSCHEIDERFABRIK einzubringen und von der motivierenden Dynamik des Netzwerkes zu profitieren.